

1. Record Nr.	UNISA996359644303316
Autore	Voigt Katharina
Titolo	Sterbeorte : Über eine neue Sichtbarkeit des Sterbens in der Architektur / Katharina Voigt
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	3-8394-4983-9
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (404 p.)
Collana	Architekturen ; 52
Disciplina	720
Soggetti	Sterben; Tod; Hospiz; Palliativmedizin; Architektur; Gestaltung; Raumwahrnehmung; Körperlichkeit; Architekturgeschichte; Architekturtheorie; Zeitgenössische Kunst; Architektursoziologie; Erinnerungskultur; Pflege; Raum; Dying; Death; Palliative Care; Architecture; Shaping; Perception of Space; Corporeality; History of Architecture; Architectural Theory; Contemporary Art; Sociology of Architecture; Memory Culture; Care; Space
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Die Gestaltung von Sterbeorten als architektonische Aufgabe 9 Typologie 17 Ursprungsbedeutung, Genese und Wiedereinführung 31 Fremdenhospiz 33 Heterotopien 44 Vergleichende Betrachtung zweier Entwürfe von Le Corbusier 53 Einleitung 83 Bedeutungswandel des Hospizbegriffs 89 Genese der Hospiztypologie 90 Sichtbarkeit des Sterbens und des Todes in der zeitgenössischen Kunst 99 Einleitung 103 Sasha Waltz: «Körper», 2000 107 Hofesh Shechter: «Grand Finale», 2017 123 Sue Fox: «Kontemplationen zum Leichnam», 2005 129 Roberto Cuoghi: «Imitazione di Cristo», 2017 135 Einleitung 141 Barbara Camilla Tucholski: «Vangerin-Zyklus», 1990 145 Sasha Waltz: «noBody», 2002 161 Marvin Huttermann: «Es ist so nicht gewesen», 2014 171 Gregor Schneider: «Toter Mann», 2001 177 Einleitung 181 Rimini Protokoll, Stefan Kaegi / Dominic Huber: «Nachlass - Pieces sans personnes», 2016 185 Gregor Schneider: «Sterberaum», 2008 201 Christian Boltanski: «Les Archives du Coeur», 2010 209 Giorgio Andreotta Calò: «Senza Titolo (La Fine del Mondo)», 2017 217 Transfer künstlerischer Positionen in die Architektur 221 Gestaltung

229 Grundlagen und Rahmenbedingungen	235 Anliegen und Ziele der Sterbebegleitung
236 Ambivalenzen und Herausforderungen	
239 Sterbeorte als Lebenswelten	240 Konstitution einer Sterberolle
242 Bedarf und Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzergruppen	243 Gesetzesgrundlagen und Planungshilfen
254 Raumprogramm und Flachenzuweisung	258 Raumbezogene Bedürfnisse Sterbender
263 Raumerleben und Wahrnehmungsverschiebung	267 Resonanz
278 Adaption und Aneignung	281 Lebensweltliche Präsenz
283 Maggie's Cancer Care Centre	287 Einleitung
295 Architekturaufgabe Sterbehospiz	296 Einbindung in die Stadt
304 Programmatische Erweiterung	300 Schwellen und Übergänge
309 Gebrauch und Kontingenz	309 Raumtypologien institutioneller
311 Sterbeorte	321 Raumlichkeiten und Umfriedungen am Lebensende
323 Nachzeichnen des Sterbeprozesses	335 Raumtypologien des Zusammenlebens
349 Nachlass, Erinnerung und Andenken Raum geben	359 Sterbeorte - Schwellenräume zwischen Leben und Tod
359 Biografien	371 Dank
390 Literaturverzeichnis	392

Sommario/riassunto

Als Schwellenräume zwischen Leben und Tod kommt Sterbeorten eine besondere Bedeutung zu. Mit dem Überführen des Sterbens aus dem privatraumlichen Wohnumfeld in medizinische und pflegerische Institutionen wird ihre Gestaltung und Verortung im Kontext der gebauten Lebenswelt und im gesellschaftlichen Diskurs daher zur Architekturaufgabe. Katharina Voigt dokumentiert die typologische Genese von Sterbeorten, führt zeitgenössische künstlerische Positionen zur Körperlichkeit, Transformation und Raumlichkeit des Sterbens an und entwickelt daraus Grundlagen für ein angemessenes Raumgeben am Lebensende. In Gesprächen über das Sterben kommen Protagonist*innen unterschiedlicher Disziplinen zu Wort, darunter Barbara Camilla Tucholski, Charlotte Uzarewicz, Frère Alain Durand und Stefan Kaegi. Mit einer Einführung von Uta Graff.
